



### Bericht des Vorsitzenden

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wenn der von mir hochgeschätzte Kabarettist Dieter Nuhr in einem seiner Programme über die Welt in der Zukunft erzählt, hört sich das so an: „Glauben Sie keinem Zukunftsforscher! Wenn Ihnen ein Vertreter dieser Spezies voraussagt, wie die Welt in 30 Jahren ausschaut, dann können Sie sich eines sicher sein: So wird es nicht kommen. Wenn 1990 jemand behauptet hätte, in 30 Jahren haben viele junge Männer Hipsterbärte, sind aber am restlichen Körper penibelst rasiert, wären wahrscheinlich die Männer in den weißen Anzügen gekommen.“ Soweit Dieter Nuhr.

Wenn mir vor einem Jahr, also ein weitaus überschaubarer Zeitraum, jemand erklärt hätte, in ganz Zentraleuropa tragen alle Leute einen Mund-Nasen-Schutz, wäre ich wahrscheinlich auf ähnliche Gedanken gekommen. Das ist das große Weltgeschehen und schwerlich beeinflussbar, deshalb konzentrieren wir uns auf konkrete VLTD-Aufgaben und auf die ganz nahe Zukunft:

### VLTD-Landesversammlung

Die VLTD-Landesversammlung findet am Mittwoch, 7. Oktober 2020 in Ingolstadt statt. Staatsministerin Michaela Kaniber hat ihr Kommen zugesagt. Die vollständige Einladung finden Sie auf der letzten Seite des Heftes.

### Stellen-Soll Planung der Ämter

Wenn Sie dieses Heft in Händen halten, könnte es soweit sein, dass die Planungen vorgestellt werden. Sowohl Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber als auch Amtschef Hubert Bittlmayer haben uns zugesichert, uns dann sofort einzubinden.

### Kommunalwahlen 2020

Ich danke allen VLTD-Mitgliedern, die sich für ein kommunales Ehrenamt zur Verfügung gestellt haben. Weiter gratuliere ich natürlich allen Kolleginnen und Kollegen, die ein Mandat errungen haben. Ich habe die Bezirksvorsitzenden gebeten, die Mandatsträger in ihren Bezirksmitteilungen zu veröffentlichen. Ich befürchte aber, dass die Liste nicht komplett ist und bitte alle, die nicht veröffentlicht wurden, um Nachsicht. Es zeigt in jedem Fall die ausgesprochen hohe und ausgeprägte soziale Kompetenz unserer Mitglieder.

### Dank an Ferdinand Horber



v. l.: Herbert Hecht, Maria Horber, Ferdinand Horber

Susanne Ahle und ich haben unseren langjährigen VLTD-Geschäftsführer Ferdinand Horber besucht und uns persönlich bei ihm bedankt. 15 Jahre war Ferdinand im Dienst des VLTD. Er erledigte eigenständig die Verwaltungsarbeiten für den VLTD. Auch die beiden Arbeitsschwerpunkte Beitragsabbuchung und VLTD-Nachrichten waren bei ihm in sicheren Händen. Mit einem Gutschein und natürlich mittelfränkischen Weinen sagten wir ihm: Danke!

### Vorstellungsbuch beim neuen BBB-Vorsitzenden Reiner Nachtigall

Beim BBB beginnt nach der 18-jährigen Ära von Rolf Habermann eine neue Epoche. Reiner Nachtigall ist zum neuen BBB-Vorsitzenden gewählt worden. Viele kennen ihn schon von seinem Grußwort bei der letzten VLTD-Landesversammlung. Nachdem die Beschränkungen es zuließen, habe ich mich bei ihm zum Antrittsbesuch angemeldet. In dem knapp zweistündigen Gespräch nahm sich der ehemalige DPoIG-Vorsitzende ausführlich Zeit, um über die Anliegen des VLTD und seine Zielrichtung in der Beamtenpolitik zu sprechen. Ein bisschen stolz war ich, als er sagte, ich wäre der erste Vorsitzende der 54 Mitgliedsverbände des BBB, der ihm einen Antrittsbesuch abstattete. Wir vereinbarten weiter in engem Kontakt zu bleiben.



v. l.: Reiner Nachtigall, Herbert Hecht

### Personalratswahlen 2021

Viele werden sagen, da ist es aber noch lange hin. Wir wollen aber spätestens zu Beginn des Jahres 2021 unsere VLTD-Kandidaten vorstellen. Die Personalratsarbeit ist eines der wichtigsten Elemente der Verbandsarbeit. Hier hat man regelmäßigen Kontakt mit den Personalverantwortlichen. Im Bezirkspersonalrat hat der VLTD acht von neun Sitzen. Dieses großartige Ergebnis wollen wir natürlich halten. Im Hauptpersonalrat belegt der VLTD sechs von 15 Sitzen. Dies ist ein hervorragendes Ergebnis bei den letzten Wahlen gewesen, aber mit Steigerungspotenzial. Deshalb die ganz große Bitte: Melden Sie sich bei der Vertrauensperson des VLTD vor Ort, den Bezirksvorsitzenden oder bei mir und sagen: Ich kandidiere! Alle, die sich um ein Mandat für die Kommunalwahl beworben haben und natürlich auch viele andere, sind bestens geeignet für die Personalratswahlen 2021.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich wünsche Ihnen/Euch einen erholsamen Sommer in Gesundheit und ein Wiedersehen an der Landesversammlung.

Herbert Hecht  
Vorsitzender



## Bericht des stellv. Vorsitzenden

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,  
wie wird Corona unsere Welt verändern? Ich denke, niemand kann dazu eine gesicherte Einschätzung abgeben. Dennoch ist die Corona-Krise derzeit das beherrschende Thema für uns alle. So will auch ich einige Gedanken dazu niederschreiben:

### Krisenbewältigung

Mit unserem sicheren Arbeitsplatz und mit genug Arbeit beim Aufarbeiten der Dürreschäden im Wald haben sich für mich die direkten Auswirkungen erst einmal in Grenzen gehalten. Dennoch sind wir überglücklich, dass unser Jüngster als 4.-Klässler seit einigen Wochen wieder die Schule besuchen darf. Home-Schooling wurde zwar überraschend schnell und einigermaßen vernünftig eingeführt, aber die fehlenden Sozialkontakte, vor allem bei den Kindern, belasten doch sehr. Minecraft-Spielen auf dem Laptop kann ein Fußballtraining nicht ersetzen! Das zunehmende Lockern der Corona-Beschränkungen ist daher aus meiner Sicht richtig. Falls es länger dauert, bis ein Impfstoff zur Verfügung steht, müssen wir ein vernünftiges Gleichgewicht zwischen ausreichenden Sozialkontakten und einer funktionierenden Wirtschaft auf der einen Seite und einem Verhindern einer zweiten Corona-Welle auf der anderen Seite erreichen. Schon im Kollegenkreis gehen die Ansichten weit auseinander, wie ein solches Gleichgewicht aussehen soll. Während die einen sich im Home-Office verschanzen und in großer Sorge vor allem um gefährdete Angehörige sind, versuchen andere möglichst „wie vorher“ zu leben und hoffen auf den gebuchten Sommerurlaub in fernen Ländern. Nach meiner Meinung sollte auch jeder im Rahmen der gesetzlichen Leitplanken seine Freiheit in Verantwortung ausleben dürfen. So würde ich auch unsere Bezirksversammlungen grundsätzlich nachholen, wenn Versammlungen wieder erlaubt werden.

### Dienstbetrieb

Landwirtschaft ist glücklicherweise eine Branche, die erst einmal relativ wenig von den wirtschaftlichen Auswirkungen betroffen war. So hat unsere Verwaltung „nur“ mit den normalen Corona-Beschränkungen zu kämpfen. Home-Office, Telefonberatungen und -konferenzen und Online-Schulungen erleben einen Boom, der so nicht für möglich gehalten wurde. Bei allen Anstrengungen, bei allem Stress wird vor allem in diesem Bereich die Welt nach Corona eine völlig andere sein. Viele jetzt in der Not angestoßene Entwicklungen werden sich recht schnell durchsetzen. Ich bin mir recht sicher, dass ich auch in Zukunft öfters von daheim aus arbeiten werde.

## Wirtschaftliche Auswirkungen

Wer wird die Kosten der wirtschaftlichen Corona-Schäden tragen? Immer mehr Fachleute bezweifeln, dass die hohen Staatsschulden im Euroraum durch Rückzahlung getilgt werden können. Wenn die Schuldner Party machen ist es gefährlich, Gläubiger zu sein. So sind Lebensversicherungen oder Bausparverträge vielleicht nicht die beste Idee, um Altersvorsorge zu betreiben. Der Investmentguru Jim Rogers empfiehlt unter anderem Landwirtschaft als sinnvolles Investitionsziel. In unsicheren Zeiten sollte man wohl vorsichtiger agieren und sich wirtschaftlich nicht zu weit aus dem Fenster lehnen – lieber Diversifizieren als Spezialisieren! Unsere Gesellschaft sollte sich auch einigen, wie wir es mit der Globalisierung und der Regionalisierung halten. Es wird nicht funktionieren, dass wir für die Autoindustrie die wirtschaftlichen Wohlfahrtsgewinne der Globalisierung preisen und gleichzeitig in der Landwirtschaft bei offenen Grenzen regional produzieren wollen.

### Klimawandel

Corona wird die Menschheit nicht ausrotten. Daher ist es verwunderlich, welche starken Einschränkungen unserer Freiheit wir erdulden, um die Ausbreitung des Virus zu begrenzen. Im Vergleich ist sicher der Klimawandel bedrohlicher. Bildhaft sitzen wir als Frosch im Kochtopf, der sich langsam erwärmt. Weil die Erhitzung so langsam geht, bleiben wir brav sitzen. Schon lange habe ich nichts mehr von Greta gehört, nur von Herrn Drosten. Letzte Woche habe ich eine Photovoltaikanlage bestellt ....

### Stellensituation

Liegt es an Corona? In den letzten Wochen haben mich viele Kollegen auf ihre Pensionierung angesprochen. Oft interessieren sie sich dafür, mit Altersteilzeit und Antragsruhestand möglichst bald in Ruhestand gehen zu können. Auf Nachfrage erzählten sie mir von Erkränkungen, aber auch von Frustration aufgrund der hohen Arbeitsbelastung und den unverständlichen bürokratischen Vorgaben bei Mehrfachantrag, Kulap, Düngeverordnung und Fachrechtskontrollen. Als hätten wir nicht selber genug zu tun, dürfen wir auch noch bei den Gesundheitsämtern und bei den Regierungen mit einem großen Personaleinsatz aushelfen. Weiß das Ministerium, wie es um die Ämter steht?  
**WIR BRAUCHEN MEHR STELLEN AN DEN LANDWIRTSCHAFTSÄMTERN!**



**Arno Eisenacher**  
Stellv. Vorsitzender

## EXISTENZIELLER DIENSTUNFÄHIGKEITSSCHUTZ

Mehr Infos hier: <http://goto.bdf-sozialwerk.de/du>



<http://goto.bdf-sozialwerk.de/buv>



Am Weingarten 18 · 90518 Altdorf  
info@bdfsozialwerk.de

[www.bdf-sozialwerk.de](http://www.bdf-sozialwerk.de)



BDF SOZIALWERK GMBH

SOZIALWERK DES BUNDES DEUTSCHER FORSTLEUTE UND DER ANGESCHLOSSENEN VERBÄNDE GMBH

### Aktuelles aus der Beratung

#### Neue Chancen Dank Corona

Durch Corona wurden die Prozesse zur Straffung der Beratung zur Umsetzung des Volksbegehrens in mancher Hinsicht ausgebremst. Nach den Kommunalwahlen erwarteten wir die neuen Impulse zur Umstrukturierung der Ämter. Wir dürfen gespannt sein, wie es nach der Pandemie weitergeht. Insbesondere was Home-Office anbelangt. Hier zeigte sich unsere Verwaltung sehr kooperativ und auch innovativ. Wegen der begrenzten technischen Ausstattung konnte leider nicht jeder daran teilnehmen. Trotzdem liefen die Beratung, der Hoheitsvollzug und die Ausbildung ohne große Ausfälle weiter. Das spricht für die hohe Motivation der Bediensteten, die ein reibungsloses Funktionieren garantieren. Jede Krise birgt auch einen Lösungsansatz in sich. Wer konnte sich das vorstellen, dass Home-Office grundsätzlich gut funktioniert. Wie wird der Dienstherr nach der Überwindung der Viruserkrankung zur Normalität zurückkehren? Neben einer Neuausstattung mit entsprechenden Geräten ist auch die leistungsfähige Digitalisierung voranzutreiben.

Das Virus hat uns, so in den letzten BBB-Nachrichten nachzulesen, „in ein neues Zeitalter katapultiert“. Momentan noch teilweise in improvisierter Form, doch diese Impulse zeigen einen neuen Weg auf. Das alles sind wertvolle und nicht zu unterschätzende Impulse für die künftige Entwicklung der Arbeitswelt, für die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf, für die zunehmende Flexibilität des Einzelnen in der Gestaltung seines Lebens.

Da kommt es einem schon wie ein Anachronismus vor, wenn durch die Novellierung des Berufsausbildungsgesetzes zusätzlicher Personalbedarf für die Abnahme der betrieblichen Prüfungen besteht. Dies bedeutet einen wesentlichen Mehraufwand hinsichtlich Organisation und 50 Prozent mehr Prüfer.



**Paul Grötsch**  
Beirat Beratung

### Informationen für Arbeitnehmer

#### Tarifverhandlungen TVöD 2020

Im Herbst findet die Tarif- und Besoldungsrunde öffentlicher Dienst von Bund und Kommunen 2020 statt. Schon jetzt zeichnet sich, geschuldet durch die Corona-Pandemie (Steuerausfälle), bei den Arbeitgebern der Wunsch auf eine **Nullrunde** ab.

Auf der anderen Seite sind es die Kolleginnen und Kollegen im öffentlichen Dienst, die mit ihrer Arbeit in allen Bereichen (z. B. Krankenhäusern, Gesundheitsämtern, Pflegeeinrichtungen usw.) einen funktionierenden Staat erfolgreich aufrechterhalten.

Dass es auch anders geht, sieht man bei dem kurzfristig abgeschlossenen „**Covid-19-Tarifvertrag**“ für den öffentlichen Dienst. Hier wurden Regelungen für die Kurzarbeit im Bereich der Kommunen (z. B. Bäder, Museen) gefunden. Dadurch konnten die Belastungen für den Arbeitgeber gesenkt werden, andererseits wurden die Beschäftigten abgesichert.

Der diesjährige Abschluss wird auch Grundlage für die Tarifverhandlungen im Bereich der Länder (TV-L) nächstes Jahr sein. Das Ergebnis der diesjährigen Verhandlungen darf sprichwörtlich nicht ein „**Klatschen auf dem Balkon**“ sein.

#### BTB Bund – Bayern, Arbeitnehmervertretung

Durch die Corona-Pandemie sind derzeit alle Sitzungen ausgesetzt.

#### VLTD – Arbeitnehmer

Das Personalentwicklungskonzept für Arbeitnehmer im Bereich der Abteilung L1 – Förderung an den ÄELF.

Die Höhergruppierung in die Entgeltgruppe 7 für unbefristet Beschäftigte wird von Seiten des VLTD weiterhin forciert. Es wurde auch ein Vorschlag von Seiten des VLTD der personalführenden Stelle zur Umsetzung des LMS zur Höhergruppierung in die Entgeltgruppe 7 vorgelegt. Derzeit ist der Ball wieder beim StMELF. Es entsteht langsam der Eindruck, dass es sich um einen „**Kampf gegen Windmühlen**“ frei nach Don Quijote handelt.



**Johann Götzer**  
Beirat Arbeitnehmer

### Bezirksverband Oberbayern



#### Mitgliederbewegung

##### Versetzungen/Abordnungen:

Markus Fink, AELF HK an die Regierung von Obb.  
Martina Klostermeier, AELF WM an die Regierung von Obb.  
Andreas Kowalcik, AELF HK an das StMELF  
Miriam Maier, LfL an das AELF RO  
Josef Mayr, StMELF an das AELF WM  
Frank Xaver Prinz, AELF PH an das AELF TO  
Albert Stegmeier, AELF PH an das AELF ED  
Katharina Treis, AELF WM an das AELF ED  
Benno Voit, LfL an das AELF Straubing

#### Wir gratulieren

##### Beförderungen:

Felix Feucht, AELF EB nach A9  
Josef Mayr, AELF WM nach A9  
Josef Schwab, AELF WM nach A8

#### Runde Geburtstage

##### 80. Geburtstag

Max Zirngibl, Kirchdorf a.d. Amper

##### 75. Geburtstag

Josef Weidenhiller, Gaimersheim  
Franz Wildgruber, Unterschleißheim

##### 70. Geburtstag

Johann Gruber, Altenmarkt  
Lorenz Heindl, Kirchdorf  
Peter Strobl, Schrobenuhausen  
Christine Wesan, Langenbach  
Otto Wünsche, Tutzing

### 65. Geburtstag

Heidemarie Hirschfelder, AELF FF  
 Franz Rott, Marnbach  
 Albert Stegmeir, AELF ED

### 60. Geburtstag

Marianne Brandstetter, AELF PH  
 Janus Chermula, StMELF  
 Anton Feil, StMELF  
 Maria Hienle, TS Landsberg a. Lech  
 Josef Huber, LfL  
 Peter Rahbauer, StMELF  
 Josef Schmalzbauer, AELF TS  
 Josef Schwarzfischer, LfL  
 Ulrich Stöhr, AELF HK

### 50. Geburtstag

Gertrud Aicher, Halting  
 Sabine Kindsmüller, AELF ED  
 Andreas Kowalzik, StMELF  
 Martina Mottinger, AELF PH

### Abschied in den Ruhestand/ die Freistellungsphase

Andreas Radojewski, AELF HK  
 Wolfgang Schrott, AELF WM  
 Hermann Wäspi, AELF WM

in der Auswertung von Luftbildern. Nach seiner Verbeamtung im Jahr 1979 war er dort bis 1994 beschäftigt.

1994 kam Wolfgang Schrott, der mittlerweile von München nach Weilheim gezogen war, zur Arbeitsaushilfe an das Amt für Landwirtschaft und Ernährung Weilheim. Seine Aufgabe war es, die Umsetzung der damaligen EU-Agrarreform zu unterstützen. Aus der zunächst gedachten Aushilfe wurde jedoch mehr: Auf eigenen Wunsch erfolgte im Oktober 1996 eine feste Versetzung an das Amt in Weilheim. Aufgrund einer neuen Geschäftsordnung wurde er im Jahre 2002 schließlich dem Sachgebiet 1.1 – Förderung Nord des Landwirtschaftsamtes Weilheim zugeordnet. Seinen Aufgaben in der Förderabteilung ist Wolfgang Schrott bis zu seinem wohlverdienten Ruhestand treu geblieben. Dabei begleitete er die Landwirte fast drei Jahrzehnte lang in allen Fragen rund um die flächen- und tierbezogene Agrarförderung. Als Spezialist für das Landwirtschaftliche Flächeninformationssystem am Standort Weilheim rettete er auch so manchen Kollegen vor der Verzweigung am Bildschirm. 2012 wurde er zum Landwirtschaftsinspektor ernannt.

Im Kreise seiner Kollegen konnte Wolfgang Schrott 2014 sein 40-jähriges Dienstjubiläum feiern. Wegen seiner ruhigen und besonnenen Art sowie wegen seiner überlegten Arbeitsweise war er bei der gesamten Belegschaft des Weilheimer Landwirtschaftsamtes ein äußerst beliebter Kollege und stets gefragter Ansprechpartner. Bei einer kleinen Verabschiedungsfeier am Faschingsdienstag kam diese Anerkennung durch den Behördenleiter Dr. Stefan Gabler und dem Abteilungsleiter Dr. Werner Philipp mehr als deutlich zum Ausdruck. Beide bedankten sich für die hervorragende Arbeit zum Wohle der Landwirte und wünschten ihm für den Ruhestand alles Gute und Gottes Segen.

(AELF WM)

### Wolfgang Schrott in den Ruhestand verabschiedet

Wolfgang Schrott hat sich Anfang April nach mehr als insgesamt 45 Dienstjahren beim Freistaat Bayern in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Davon war er fast drei Jahrzehnte am heutigen Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Weilheim i. OB. tätig. Damit verlässt ein wahres Urgestein das Weilheimer Landwirtschaftsamtsamt.

Sein Arbeitsleben begann Wolfgang Schrott 1974 als Angestellter bei der Flurbereinigungsdirektion in München. Hier war er Experte

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
 der Vorstand des VLTD Oberbayern wünscht euch eine schöne Sommerzeit, erholsame Urlaubstage und bleibt gesund.  
 Mit herzlichen Grüßen Euer/Ihr



**Jochen Veit**  
 Bezirksvorsitzender



v. l.: BL Dr. Gabler, W. Schrott, AL Dr. Philipp

### Bezirksverband Niederbayern



#### Mitgliederbewegung

##### Neumitglieder:

Johannes Homeier, AELF Abensberg

##### Versetzungen/Abordnungen:

Anton Neumann, AELF Neumarkt an das AELF Abensberg  
 Veronika Weindl, AELF Passau an die LfL, Dienstort Ruhstorf  
 Stefan Resch, AELF Landau an das AELF Passau  
 Alexander Petschko, AELF Landau an das AELF Straubing  
 Johannes Hoffmann, AELF Landshut nach AELF Landau  
 Christiane Schmid, n. Vorbereitungszeit an AELF Deggendorf  
 Richard Zötl, AELF Deggendorf nach AELF Landshut

#### Wir gratulieren

##### Beförderungen:

Elisabeth Eberl, AELF Deggendorf von A12 nach A13

#### Runde Geburtstage

##### 65. Geburtstag

Ingerl Josef, AELF Abensberg  
 Alfons Grünberger, AELF Passau-Rotthalmünster

##### 50. Geburtstag

Ebner Franz, AELF Abensberg

#### Geburten

Lisa-Maria Schön, AELF Abensberg, zu Sohn Johannes

#### Abschied in den Ruhestand/ die Freistellungsphase

*Alfons Grünberger, AELF Passau-Rotthalmünster*

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
 das Jahr 2020 war bisher geprägt durch Corona und die Folgen für unser Arbeitsleben. Kurz vor den Einschränkungen, die für Versammlungen eingeführt wurden, trafen wir uns zu unserer jährlichen Mitgliederversammlung in Rottersdorf bei Landau. Die Landmaschinenfirma Horsch-Leeb sagte die geplante Besichtigung des Werkes am Nachmittag ab. Stattdessen besichtigten wir das Museum für Steinzeit und Gegenwart, Kastenhof in Straubing – auch ein informatives Erlebnis.

Der Hauptreferent des Tages, Thomas Höckmeier vom StMELF sprach zum Thema Personalsituation und Entwicklung in der Landwirtschaftsverwaltung. Im Vordergrund stand die Überarbeitung der Personalsollplanung.

Diesbezüglich wurde eine Arbeitsgruppe, bestehend aus sechs Personen, eingerichtet. Die Arbeit verfolgt unter anderem folgende Themen: Gewässerschutz, Tierwohl und die Visionen, wie Landwirtschaft in der Zukunft bis 2034 aussehen wird.

Die Tätigkeiten in der Landwirtschaftsverwaltung werden sich in Zukunft nach diesen Themen ausrichten, die sich im Laufe der Zeit immer wieder ändern werden. Die Arbeitsgruppe wird im ersten Halbjahr 2020 bisherige Ergebnisse an die Behördenleiter weitergeben.

Danach berichtete Herr Höckmeier über das Personalentwicklungskonzept. Die zentrale Ausbildungs- und Prüfungsordnung (ZAPO) wurde 2019 neu gestaltet. Im Jahr 2020 werden bis zu 80 Anwärter, Referendare und Fachlehrer neu eingestellt. MR Höckmeier teilte mit,

dass in 2020 viele Führungspositionen frei würden und es dadurch viele Entwicklungsmöglichkeiten für die QE2 und QE3 gebe.

Der Rechtsexperte Oliver Werner von der FÜAk klärte im Anschluss sehr informativ darüber auf, wie Familie und Beruf in der Landwirtschaftsverwaltung zu vereinen sind.

Er erläuterte Themen wie Elternzeit, familienpolitische Beurlaubung, Teilzeit, verschiedene Teilzeitmodelle und Altersteilzeit. Zu diesem Vortrag war das Interesse sehr groß und es tauchten auch viele Fragen auf.

Rund die Hälfte der anwesenden 38 Mitglieder nahm an der Besichtigung des Museums in Landau teil.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, nächstes Jahr werden die Personalräte neu gewählt. Ich bitte Sie, sich für ein Amt als örtlicher Personalrat oder im Bezirks- oder Hauptpersonalrat zur Verfügung zu stellen. Bitte sprechen Sie Kolleginnen und Kollegen zu diesem Thema an, so dass auch möglichst viele Mitglieder des VLTD in diesen Gremien sitzen werden.

Zum Thema: Eingruppierung von Tarifbeschäftigten in der Abteilung L1 (Förderung – an den Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten) in die Entgeltgruppe 7 TV-L.

Hier war leider immer noch kein Durchbruch zu verzeichnen. Der VLTD wird sich mit Vehemenz dafür einsetzen, dass auch diese Kolleginnen und Kollegen angepasst, das heißt ihren höherwertigen Tätigkeiten entsprechend eine tarifliche Anerkennung finden werden. Ich wünsche uns eine gesunde Zeit und einen möglichst reibungslosen Übergang in einen normalen Arbeitsalltag.

#### Verabschiedung Alfons Grünberger in den Ruhestand

Alfons Grünberger, ein großer Berater in der bayerischen Rinderzucht, wurde zum 01.01.2020 in den wohlverdienten Ruhestand versetzt. Seit seinem Eintritt in den Staatsdienst ist Herr Grünberger mit dem Thema Rinderzucht regelrecht verwachsen. Wertvolle Erfahrungen sammelte er für mehrere Jahre an der BLT Grub in der Nachzuchtbeurteilung. Anschließend wurde er an das damalige Tierzuchtamt Passau versetzt. Sein Wissen und seine praktische Erfahrung in der Rinderzucht waren einzigartig und sehr geschätzt unter den Züchtern. Sehr beliebt waren auch die informativen Lehrfahrten, die er regelmäßig organisierte.



*Alfons Grünberger (rechts im Bild) wird von Personalratsvorsitzenden Albert Bauer verabschiedet.*

In der Personalversammlung des AELF Passau-Rotthalmünster wurde Alfons Grünberger gebührend durch den Behördenleiter Robert Schnellhammer und durch mich als Personalratsvorsitzender verabschiedet.



**Albert Bauer**  
Bezirksvorsitzender

### Bezirksverband Oberpfalz



#### Mitgliederbewegung

##### Neumitglieder:

Tanja Bleil, Anwärter QE2, AELF TIR  
Pia Göhl, Anwärter QE3, AELF NAB  
Angela Grabinger, Angestellte AVw, AELF NAB  
Andreas Alkofer, Anwärter, AELF R  
Michael Ferstl, AELF NM  
Anton Neumann, AELF NM  
Stefan Kellermann, AELF NM

##### Versetzungen:

Bernhard Bodenschatz, AELF TIR an die FüAk, AFR in Marktredwitz  
Christian Magerl, AELF NM nach AELF SAD  
Hans Höcherl, AELF CHA nach AELF NAB

#### Wir gratulieren

##### Beförderungen:

Rainer Bierschneider, AELF NM von A8 nach A9

##### Dienstjubiläen

Rita Fischer, AELF R, 25-jähriges Dienstjubiläum

#### Runde Geburtstage

##### 85. Geburtstag

Willibald Seitz, Regensburg

##### 80. Geburtstag

Andreas Stahl, Regensburg

##### 70. Geburtstag

Andreas Nutz, Breitenbrunn  
Helmut Graser, Mühlhausen

##### 60. Geburtstag

Michael Gleixner, AELF NM

#### Gratulation zu den öffentlichen Ehrenämtern

Barbara Ruhland, AELF NAB, zur Städträtin in Oberviechtach  
Peter Bergler, AELF NM, z. Bürgermeister der Gemeinde Berg

#### Trauerfälle

Maria Renner, Fachlehrerin, AELF R

### Corona noch ein Schnippchen geschlagen!

So könnte man unsere Bezirksversammlung Anfang März in Eilsbrunn im Nachhinein betiteln. Niemand ahnte die Auswirkungen dieser Pandemie auf unser tägliches Leben, insbesondere auf die Vereins- und Verbandsarbeit.

Albert Kiener vom AELF Regensburg organisierte in diesem Jahr die Bezirksversammlung aufs Beste. Dazu wählte er das älteste Wirtshaus in Bayern aus. Die Mannschaft um den Vorsitzenden Paul Grötsch hatte ein umfangreiches Programm aufgestellt, das der Vorsitzende straff durchzog. Er begrüßte neben dem Landesvorsitzenden Herbert Hecht den VLTD-Vorstandskollegen für die Tarifbeschäftigten Hans Götzer, den VELA-Bezirksvorsitzenden Wolfgang Keck, den Referenten der FüAk, Herrn LLD Wolfgang Angermüller und die Referentin von der Pflegeberatung Frau Luise Baumann. Auch unserem langjährigen ehemaligen Bezirksvorsitzenden Wolfgang Hager galt der Willkommensgruß. Durch den Weggang des stellvertretenden Vorsitzenden Bernhard Bodenschatz hat der Be-

zirk Oberpfalz einen wichtigen Mitstreiter verloren, den sich aber der Bezirk Oberfranken sicherlich einverleiben wird.

Bei seinem Tätigkeitsbericht konnte er auf zahlreiche Aktionen des VLTD hinweisen, vor allem auf Gespräche mit den Abgeordneten (s. Beitrag unten). Diese Gespräche sieht Vorsitzender Grötsch als wichtigen Austausch zwischen Politik und Beamtenvertretung. Hier gilt es zu informieren, Impulse zu setzen und manches kritisch zu hinterfragen. Natürlich darf die Politik auch gelobt werden, so Paul Grötsch.

Bei der Mitgliederentwicklung sei noch „Luft nach oben“. Der Organisationsgrad mit ca. 78 % bei den technischen Verwaltungsbediensteten ist sehr hoch. Doch können seit der Satzungsänderung auch nichtverbeamtete Verwaltungskräfte, wie Schreibkräfte, in den VLTD aufgenommen werden. Diese Zielgruppe spricht der Verband zusätzlich an. Durch die Umsetzung des Volksbegehrens im letzten Jahr wurden neue Herausforderungen an die Ämter herangetragen. Die Staatsregierung kam somit dem Wunsch der Unterzeichner des Volksbegehrens nach, mehr Natur und Artenschutz Maßnahmen einzuführen. Die Landwirte sollen gleichzeitig bei der Umsetzung unterstützt werden. Diese Aufgabe kann nur mit zusätzlich festen Stellen langfristig erfolgreich ausgefüllt werden, so Vorsitzender Grötsch.

Er dankte den „helfenden Händen“ im Hintergrund, das sind die Vertrauensmänner (z. Zt. nur männliche Kollegen) und dem Vorstandsteam, die immer ausreichend Input an die Führungsmannschaft herantragen, nach dem Motto „eine Vorstandschaft kann nur so gut sein, wie seine Mitglieder!“.

Auch Landesvorsitzender Herbert Hecht sieht Politikergespräche als unverzichtbares Mittel der Verbandsarbeit, auch wenn der Erfolg manchmal warten lässt. Dazu gehören die Landtagseingaben bei der Prüferzulage und Feldaufwandsentschädigung. Bei der Neuorganisation der Ämter sei alles noch im Fluss, so Herbert Hecht. Hier warte man die Kommunalwahlen ab. Dabei stehen die Fachzentren auf dem Prüfstand. Bei diesem Prozess sollen auch die Verbände eingebunden werden. Der Landesvorsitzende freut sich auch auf den Ehrengast zur Landesversammlung am 7. Oktober 2020. Dies wird Frau Staatsministerin Michaela Kaniber sein. In seinem Grußwort lobte VELA-Bezirksvorsitzender Wolfgang Keck die gute Zusammenarbeit zwischen den Verbänden. Denn nur ein gemeinsames Miteinander ergibt einen optimalen Synergieeffekt.

LLD Wolfgang Angermüller erläuterte die momentane Personalsituation. Eine große Herausforderung stellt die Personalgewinnung dar, denn mittelfristig gehen sehr viele Bedienstete in Ruhestand. Dank der Stellenhebungen konnten in der Vergangenheit mehr Beförderungen ausgesprochen werden. Die Bekanntgabe der Ranglistenplätze sorgte für mehr Transparenz und „Berechenbarkeit“.



v. li. nach re.: Wolfgang Keck (VELA), LLD Wolfgang Angermüller (FüAk); Paul Grötsch, Herbert Hecht

Nicht nur für die reiferen Kolleginnen und Kollegen konnte Frau Luise Baumann von der compass-Pflegeberatung Hinweise rund um den Pflegedschungel geben. Als Beraterin gibt sie einen Überblick über die Regelungen und Leistungen in der Pflegeversicherung. So ist jede Krankenkasse verpflichtet, eine solche Pflegeberatung anzubieten. Diese Stellen arbeiten mit verschiedenen Akteuren im Gesundheits- und Pflegebereich zusammen. So kann eine professionelle Versorgung der Pflegebedürftigen und deren Angehörigen erstellt werden. Dazu zeigte Frau Baumann einige interessante Beispiele auf.

Nach dem offiziellen Teil wurde die ehemalige Brauerei besichtigt, die jetzt nach einem aufwendigen Umbau und denkmalgeschützterischen Aspekten als Hotel fungiert.



### VLTD-Vertreter informieren MdL Anna Toman über die Arbeit der Landwirtschaftsverwaltung

Ende November besuchte der BBB Kreisausschuss Nordoberpfalz die Abgeordnete Anna Toman (Bündnis 90/Die Grünen) in ihrem Büro in Bärnau (Lkr. TIR). Als Neumitglied des Ausschusses für Fragen des öffentlichen Dienstes informierten wir sie über unsere



BBB Kreisausschuss Nord-OPF; 1. Reihe Mitte: MdL Anna Toman, 1. Reihe li: Vorsitzende Gerlinde Woppmann, (BBB)

Arbeitsgebiete. Die Grundzüge des Beamtenrechts sind ihr als Lehrerin geläufig. Sie interessierte sich für die breitgefächerten Tätigkeiten der Beamtenschaft in den jeweiligen Fachministerien. Hans Schmidkonz und der Bezirksvorsitzende Grötsch erläuterten die Aufgaben der ÄELFs in der Fläche. Sehr erstaunt zeigte sich die Abgeordnete über die vielfältigen Aufgaben der Ämter. Hans Schmidkonz erläuterte ihr an Hand eines Beispiels im Bereich des Fördervollzugs die sehr komplexe Materie. Nur durch das hohe Engagement der Bediensteten sei ein reibungsloser Fördervollzug, der auch EU-Gelder mit abwickelt, gewährleistet und ohne Anlastung für den Freistaat möglich. Die ausbezahlte Fördersumme mit ca. 14.000 Euro pro Betrieb beeindruckte MdL Toman. Aufsummiert stellt dies doch einen hohen Gesamtbetrag für die Region dar. Vorsitzender Grötsch und Hans Schmidkonz betonten aber die Personalknappheit nicht nur im Fördervollzug. Hier müsse unbedingt mit gut ausgebildetem Nachwuchs nachjustiert werden, damit weiterhin die hohe Qualität langfristig gesichert bleibt und das Volksbegehren entsprechend umgesetzt werden kann.

### Maria Renner aus Zeitlarn verstorben

Kurz nach ihrer Versetzung in den Ruhestand im Oktober 2019 verstarb im Januar die allseits beliebte Kollegin Maria Renner aus Zeitlarn mit 62 Jahren. Nach der Anwärterzeit war sie am AfL Straubing-Bogen, um dann 1981 nach Regensburg an das damalige AfLuB versetzt zu werden.

Frau Renner war als Fachlehrerin in der Landwirtschaftsschule Abteilung Hauswirtschaft tätig. Neben dem Unterricht gehörte auch die Förderung und Unterstützung der Direktvermarktung im Dienstgebiet, die Mitwirkung bei der Meisterprüfung und die Tätigkeit im Prüfungsausschuss zu ihren Aufgaben.

Unterrichten war ihre Leidenschaft. Die Schülerinnen schätzten Frau Renner aufgrund ihrer praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten. Auch nach vielen Jahren bestätigen die ehemaligen Schülerinnen immer wieder, dass Sie bei Frau Renner viel für das Leben gelernt haben. Auch die Kolleginnen und Kollegen schätzten Frau Renner mit ihrer positiven Art, Dinge auf den Punkt zu bringen und in schwierigen Situationen zu motivieren.

Der Verband trauert mit der Familie und wird Frau Maria Renner ein ehrendes Gedenken bewahren.



**Paul Grötsch**  
Bezirksvorsitzender

## Bezirksverband Oberfranken



### Mitgliederbewegung

#### Neumitglieder:

Beate Schnörer, AELF Bayreuth

#### Versetzungen/Abordnungen:

Theresia Troppmann, AELF Amberg an das AELF Bamberg

### Wir gratulieren

#### Beförderungen:

Matthias Görl, AELF Bamberg nach A12

Helmut Krauß, AELF Kulmbach nach A10

Rainer Schubert, AELF Münchberg nach A12

Armin Hauenstein, AELF Bayreuth nach A10

### Geburten

Ralph Packert, AELF Kitzingen, DO Bamberg  
zur Tochter Lena Katharina

### Runde Geburtstage

#### 80. Geburtstag

Theo Miller, Ebermannstadt

Rainer Goldfuß, Kulmbach

#### 75. Geburtstag

Norbert Keil, Oberhaid

#### 70. Geburtstag

Josef Motschenbacher, Klosterlangheim

Johann Bayerl, Vorbach

Rudolf Feulner, Kasendorf

#### 65. Geburtstag

Hannelore Seidel, AELF Münchberg

Rudi Hahn, Aschbach

Reinhold Schirmer, Tannfeld

Hermann Hofmann, LMS Bayreuth

Anna Dietz, Baunach

#### 60. Geburtstag

Johannes Saam, Goßmannsdorf

Hauke Petersen, AELF Coburg

### Abschied in den Ruhestand/ die Freistellungsphase

Ursula Willenberg, AELF Kulmbach

Peter Schuster, AELF Coburg

Helmut Schödel, AELF Münchberg

## 46 Jahre mit Herzblut dabei - Ursula Willenberg vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kulmbach in den Ruhestand verabschiedet

Nach insgesamt 46 Dienstjahren wurde Landwirtschaftsamtsträtin Ursula Willenberg am 28.11.2019 offiziell von Behördenleiter Dr. Michael Schmidt in den Ruhestand verabschiedet.

Nachdem die langjährige Küchenpraxis-Lehrkraft in die „Verlängerung“ gegangen war, um die Studierenden der Landwirtschaftsschule Abteilung Hauswirtschaft noch bis zur Abschlussfeier zu



v. li.: Personalrätin Regina Burkhardt, Ursula Willenberg, Behördenleiter Dr. Michael Schmidt

begleiten, genießt sie seit Juli 2019 bereits ihren wohlverdienten Ruhestand. Doch wer Frau Willenberg kennt, weiß, dass „Ruhestand“ nichts für sie ist.

1973 hat die damals 20-jährige die höhere Fachschule für landwirtschaftliche Hauswirtschaft in Triesdorf zur „staatlich geprüften landwirtschaftlich-hauswirtschaftlichen Betriebsleiterin“ absolviert. Anschließend ist sie in den Vorbereitungsdienst des Bayerischen Staates gegangen, den Sie 1975 als Landwirtschaftsinspektorin erfolgreich abgeschlossen hat. Die damalige Ausbildungsbehörde war Bayreuth. Danach ging es für zwei Jahre nach Ingolstadt ans Amt für Landwirtschaft und Bodenkultur. 1977 kehrte die junge Beamtin nach Oberfranken zurück und war von da an am Dienstort Kulmbach tätig, also stolze 42 Jahre.

Seit 1977 lernten sowohl Wirtschaftserinnen als auch Hauswirtschaftsstudierende der Teilzeitschule von ihr alle Tipps und Tricks der Küchenpraxis. „Bei Frau Willenberg gab es immer etwas Leckeres zu essen, das auch noch regional, saisonal, ökologisch, nachhaltig und arbeitswirtschaftlich effizient hergestellt ist“, lobte Dr. Schmidt.

Ob Ernährungsberatung, Ernährungsbildungsmaßnahmen in Kindergärten und Schulen, aufwändige Ausstellungen oder Projekte im Bereich Hauswirtschaft oder Direktvermarktung, im Punkt Kreativität kann ihr keiner das Wasser reichen. Viele erinnern sich noch aus Kindertagen an die „kleine Lok“ oder das „Ernährungshaus“, das ihnen eine Frau Willenberg damals vorgestellt hat. In so vielen Dienstjahren sammelt sich ein ganzer Strauß an Aufgaben und Funktionen. So war sie u. a. Ausbildungsberaterin, Fachberaterin für Ernährung, Mitglied im Prüfungsausschuss ländliche Hauswirtschaft, Semesterleiterin der Teilzeitschule und hat in zahlreichen Arbeitsgruppen, Netzwerken und Zusammenschlüssen mitgewirkt.

Direktvermarkter aus der Region erinnern sich an die Gründung einer Werbegemeinschaft, an die Erstellung von Werbebroschüren, Präsentkörben („Kulmbacher Landkorb“) und Landkarten als erste Plattformen für einen gemeinsamen Auftritt. Ein frühes Statement: Aus der Region – für die Region. Bayernweit hat sie die



Aufgabe der „Bauernhofgastronomie“ maßgeblich unterstützt und die Angebote der Ämter mitgestaltet. Auch die Genussregion und das Projekt Agrotourismus verdanken ihr wertvollen Input.

Eine Beraterin mit Herz, eine Pionierin, die stets neue Wege ging und sich getraut hat über Grenzen zu gehen. „Wir verabschieden heute eine hochverdiente und hoch anerkannte Kollegin in den Ruhestand. Für Ihre Nachfolgerin wird es nicht leicht werden, diese Lücke zu füllen“ so Dr. Schmidt. „Wir danken Ihnen für Ihren großen Einsatz und Ihr vorbildliches Engagement!“

## Peter Schuster im Ruhestand

Nach über 46 Dienstjahren wurde Landwirtschaftsinspektor Peter Schuster in den wirklich wohlverdienten Ruhestand versetzt. Nach der mittleren Reife trat er zunächst seinen Dienst an der Direktion für Ländliche Entwicklung in Bamberg an. Dort lernte er das Vermessen im Rahmen einer internen Ausbildung und er konnte seine Kenntnisse in Oberfranken und während einer längeren Abordnung auch in der Oberpfalz einsetzen. Mit der Einführung der EU-Agrarreform 1993 ließ sich Peter an das Landwirtschaftsamt Staffelstein abordnen. Dort gefiel es ihm sehr gut, so dass er einen Versetzungsantrag in die Landwirtschaftsverwaltung stellte. Dieser wurde zunächst nicht bewilligt. Es fehlte die Laufbahnvoraussetzung für den mittleren technischen landwirtschaftlichen Dienst. Außerdem gebe es keine Planstellen in der Landwirtschaft, so die damalige Agrarstaatssekretärin Marianne Demel. Somit seien „dem Begehren von Herrn Schuster ganz enge Grenzen gesetzt“. Schließlich dauerte es bis 1996 bis endlich die Versetzungsurkunde überreicht und das Berufsleben fast genau hälftig auf die Flurbereinigungs- und die Landwirtschaftsverwaltung aufgeteilt wurde. Am Landwirtschaftsamt waren die Vermessungskennnisse gefragt: Abgeschlossene Flurbereinigungsverfahren mussten in den Datenbestand eingearbeitet werden. 2004/2005 stand die Digitalisierung der Flurstücke an. Gerne war Peter auch zu Vor-Ort-Kontrollen im Außendienst und kümmerte sich um kompliziert ausmessende Flurstücke. Leider wurden die Vor-Ort-Kontrollen dann aber 2005 an den Prüfdienst ausgelagert und dieser Tätigkeitsbereich fiel weg. So kennen die Bauern im Landkreis Lichtenfels ihn vor allem als fachkundigen Sachbearbeiter für den Mehrfachantrag und für Kulap. Die Kollegen an der Außenstelle des AELF Coburg in Bad Staffelstein schätz(t)en ihn als ruhigen, aber durchaus oftmals schelmischen Kollegen. Hoffentlich werden wir ihn auch weiterhin bei VLTD-Veranstaltungen treffen. Alles Gute im Ruhestand, Peter!



Peter Schuster (links) bei der Verabschiedung durch den Behördenleiter des AELF Coburg Harald Weber.

Bewegte Zeiten, diese Corona-Zeit. Oder doch etwas weniger bewegt? Auf jeden Fall haben wir binnen kürzester Zeit Veränderungen erlebt, die im Normalfall noch Lichtjahre (zumindest für manche Führungskräfte) entfernt waren. Zum Beispiel die Telearbeit. Wir konnten und können immer noch wertvolle Erfahrungen sammeln was den neuen Geschäftsalltag mit „Home-Office“ anbelangt. Und siehe da, es funktioniert. Jetzt liegt es an uns das Positive in die Nach-Corona-Zeit mit hinüberzuretten. Ich wünsche Ihnen und Euch weiterhin Gesundheit und Durchhaltevermögen in einer Zeit, die so ganz anders ist als gewohnt.

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses haben wir noch nicht entschieden, wie es mit der Bezirksversammlung am 6. Juli 2020 in Kronach weitergeht. Die Zeichen stehen aber alle auf Verschiebung ins nächste Jahr. Sollten wir uns also nicht im Juli sehen, so vielleicht dann schon wieder auf der Landesversammlung im Oktober in Ingolstadt. Alles Gute weiterhin.



Matthias Görl  
Bezirksvorsitzender

## Sehen Sie auch schon Ihr Geld wachsen?



**IDEAL UniversalLife**

Für Cleversparer

Am Weingarten 18 · 90518 Altdorf · info@bdfsozialwerk.de · www.bdf-sozialwerk.de

**25%**

Kostenrabatt  
für Verbands-  
mitglieder

Die Alternative zum  
Spar- und Festgeldkonto.

Mehr Informationen unter:

[www.idvers.de/IUL\\_youtube](http://www.idvers.de/IUL_youtube)

[www.idvers.de/bdf](http://www.idvers.de/bdf) oder

telefonisch unter 09187-4067



## Bezirksverband Mittelfranken



### Mitgliederbewegung

#### Neumitglieder:

Florian Rupp, AELF WUG, Prüfdienst, Ansbach  
Theresa Huber, AELF WUG, Anwärterin QE2  
Alexander Mack, AELF WUG, L2.2 Pflanzenbau  
Lukas Kreiselmeier, AELF UFF, Anwärter QE3

#### Versetzungen/Abordnungen:

Martin Max, AELF FÜ nach AELF CO  
Christian Schwab, AELF FÜ nach AELF RH  
Helmut Wölfel, AELF WUG nach AELF FÜ  
Sabine Herbst, AELF FÜ nach AELF WÜ  
Alexander Mack, vom AELF FFB an das AELF WUG  
Erwin Schnitzlein, AELF WUG v. Prüfdienst in L2.2 (Umsetzung)  
Lukas Kreiselmeier, AELF UFF nach AELF MN

### Wir gratulieren

#### Beförderungen:

Nikolaus Ehnis, AELF FÜ, A12  
Robert Schiefer, AELF FÜ, A10

### Runde Geburtstage

#### 70. Geburtstag

Johannes Öder

#### 65. Geburtstag

Gerhard Schmidt

#### 60. Geburtstag

Edeltraud Buchner, AELF Fürth  
Anton Hofmann, AELF Ansbach  
Reiner Gundel, AELF Ansbach  
Gerhard Vogel, AELF Fürth  
Ludwig Prey, AELF Roth  
Johann Angerer, TS Triesdorf  
Monika Mader, AELF Ansbach  
Johann Schmauser, AELF Roth

### Abschied in den Ruhestand/ die Freistellungsphase

Ernst Hilmer, AELF WUG zum 01.05.2020  
Friedrich Schwyer, AELF RH zum 01.07.2020

### Trauerfälle

Volker Schmiedeke, AELF FÜ

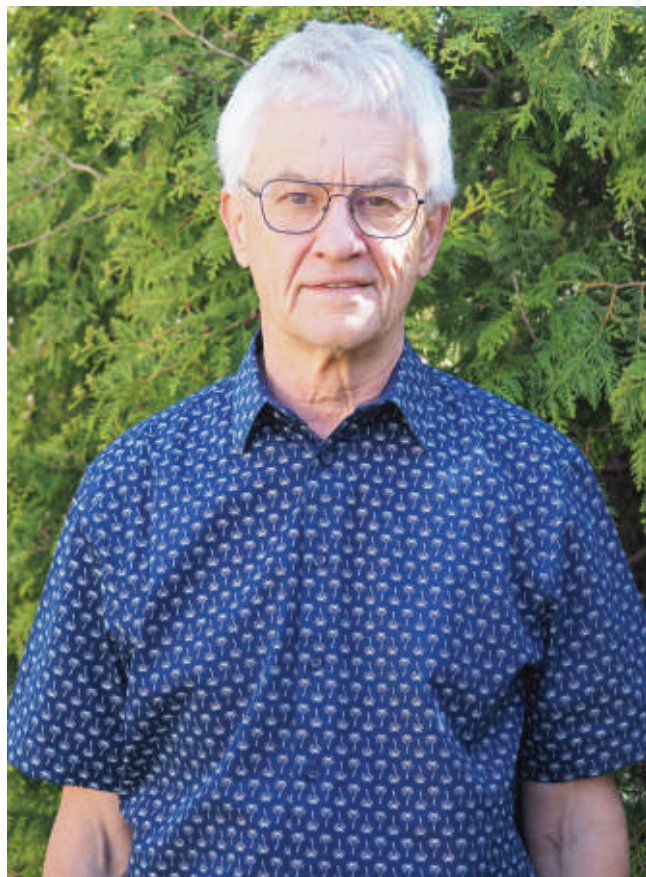
### Kommunalwahl 2020

Karin Strobel, Regierung Mittelfranken, Stadträtin  
Matthias Köhle, AELF RH, Gemeinderat  
Wolfgang Ringel, AELF AN, Gemeinderat  
Richard Strauß, AELF WUG, Bürgermeister Geslau  
Harald Endreß, AELF UFF, Bürgermeister Markt Nordheim  
Ruth Halbritter, AELF UFF, 3. Bürgermeisterin Stadt Uffenheim, stellv. Landrätin Lkrs. NEA

### Dienstjubiläum

Johann Hausmann, AELF AN, 40-jähriges Dienstjubiläum  
Walter Lilly, AELF AN, 40-jähriges Dienstjubiläum  
Ernst Hilmer, AELF WUG, 40-jähriges Dienstjubiläum

## Verabschiedung von Ernst Hilmer in den Ruhestand



Nach 37 Dienstjahren am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Weißenburg wurde Ernst Hilmer zum 1. Mai 2020 in den Ruhestand verabschiedet. Leider war dies aufgrund der Corona-Krise nicht mehr im Kollegenkreis möglich.

In seiner Würdigung bei der Verabschiedung stellte der Behördenleiter Hans Walter die stets gute Zusammenarbeit mit den Kollegen sowie den persönlichen Bezug zu den Landwirten heraus.

Ernst Hilmer war draußen bei den Landwirten sehr geschätzt und seine Meinung war hoch angesehen. Durch fachkundige Beratung und Anlegen von Feldversuchen war er eng an der Praxis dran. Sein Augenmerk lag auch auf sauberem Grundwasser und Verminderung von Einträgen ins Oberflächengewässer, biologische Vielfalt, Bodenfruchtbarkeit und Ressourceneffizienz.

Darüber hinaus hat er sich im VLF und im Kreisberatungsausschuss engagiert.

Er ist seit 1984 Mitglied im VLTD.

## Bericht von der VLTD-Bezirksversammlung 2020 in Muhr am See, LKS Weißenburg-Gunzenhausen

Der Vorsitzende Werner Vollbracht begrüßte zu Beginn die 32 Mitglieder zur diesjährigen Bezirksversammlung. Er teilte mit, dass der Hauptvortragsreferent Thomas Höckmeier erst am späten Vorabend eine krankheitsbedingte Absage erteilt hatte. Diese Absage und die Umstände des immer stärker um sich greifenden Corona-Virus hätten die Vorstandschaft fast dazu bewogen die Veranstaltung abzusagen, aber die Zeitspanne war einfach zu knapp, um reagieren zu können. Daher habe man beschlossen, die Veranstaltung dennoch durchzuführen. Darüber ist man froh, denn die danach geplanten Bezirksversammlungen mussten alle abgesagt werden.



Herbert Hecht in seiner Doppelrolle

Als nächstes begrüßte er die Ehrengäste. Danach übergab er das Wort an den Behördenleiter am AELF Weißenburg Hans Walter, mit der Bitte um ein Grußwort vom Amt sowie vom VLF und VLM. Herr Walter freute sich, dass er in diesem Jahr selbst die Möglichkeit hatte, den VLTD zur Bezirksversammlung in seinem Dienstgebiet begrüßen zu können und schilderte als nächstes die aktuelle Entwicklung der Landwirtschaft im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen. Seine Einführung begann er natürlich mit einem Hinweis auf das bekannte Seenland, das in diesem Jahr 50 Jahre alt wird und dessen wichtigste Bedeutung es ist, Altmühlwasser für das wasserärmere Nordbayern bereit zu halten. Dadurch wurde auch ein starker Tourismus belebt und ist heute ein wichtiger Wirtschaftsfaktor.

Im LKR Weißenburg-Gunzenhausen gibt es noch rund 300 Milchvieh haltende Betriebe, die rund 15.000 Kühe zu 80 % im Laufstall halten. Im Landkreis sind rund 70 Biogasanlagen vorhanden. Diese hohe Biogasdichte führt zu einer hohen Nährstoffdichte. Erschwerend kommt hinzu, dass sich ca. 20 % der LF im roten Gebiet befinden.

Im AELF Weißenburg sind rund 80 Mitarbeiter beschäftigt, wobei die größte Gruppe von 30 - 35 Personen im Prüfdienst arbeitet. Ein großes Projekt im Amt war die GBU-Umfrage und Auswertung „Psychische Belastung am Arbeitsplatz“, die aber von den Mitarbeitern gut angenommen wurde. Er erwähnte die gute Zusammenarbeit mit der Regierung und dem Maschinenring. Über die Hälfte der anfallenden Gülle würde mittlerweile mit bodennaher Technik ausgebracht. In seinem Schlusssatz betonte er, dass die beiden Verbände VELA und VLTD auch weiterhin gut zusammenarbeiten sollten und er wünschte der Versammlung noch einen guten Verlauf.

Das nächste Grußwort kam von Julius Andreae, dem VELA-Vorsitzenden von Mittelfranken. Er freute sich über die Einladung des Schwesternverbandes, die er gerne angenommen hat. Er berichtete, dass es in der Vorstanderschaft seines Verbandes keine Änderungen gegeben hat, jedoch geplant sei, dass im Sommer ein(e) 2. Vorsitzende(r) gewählt wird. Leider wusste auch er nichts zur geplanten neuen Ämterstrukturreform zu berichten und bemängelte auch die sehr große Zeitspanne voll von Ungewissheit und Unklarheit.

Er freute sich über die bayernweiten Treffen mit dem VLTD auf allen Ebenen und sah Meinungsgleichheit bei Themen wie z. B.

zentrale Prüfungsordnung und bei der Schaffung von Festanstellungen. Er berichtete von den praktischen Prüfungen, bei denen nun neuerdings 3 Prüfer anwesend sein müssen, dass die Öffentlichkeitsarbeit einen immer größeren Stellenwert einnimmt und die eAkte auch weiterhin eine Großbaustelle bleibt. Auch er wünschte der Versammlung einen guten Verlauf.

Da Thomas Höckmeier, Referat A6, Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten abgesagt hatte, wurde Herbert Hecht gebeten sich zu dem Themakomplex „Personalsituation und Personalentwicklung in der Landwirtschaftsverwaltung – Perspektiven für bestehendes Personal und Nachwuchskräfte“ zu referieren. Dem kam er auf amüsante Art und Weise durch häufigen Rollenwechsel zwischen „Thomas Höckmeier“ und „Herbert Hecht“ gerne nach. Nachdem er tags zuvor mit Thomas Höckmeier auf einer anderen Bezirksversammlung zusammen war und den Vortrag von Herrn Höckmeier hatte. Er referierte über Aktuelles aus der Personalentwicklung Landwirtschaft und über die Stellensituation bei der QE2 und QE3 mit einer Präsentation aus dem Sachgebiet A1 der FÜAk.

### Ausbildungsqualifizierung und modulare Qualifizierung 2019, QE2 und QE3

Bei der Modularen Qualifizierung beträgt die Anzahl 28 Personen (Vergleich 2017: vier, 2018: 18).

Bei der Ausbildungsqualifizierung beträgt die Anzahl vier Personen (Vergleich 2018: drei).

### Ruhestandseintritte 2019 (Beamte und Tarifbeschäftigte)

Vorzeitig Ausgeschiedene waren es insgesamt 65 Personen, dies entspricht 71,4 %, davon 37 Beamtinnen/Beamte und 28 Tarifbeschäftigte.

Regulär Ausgeschiedene waren es insgesamt 26 Personen, dies entspricht 28,4 %, davon 20 Beamtinnen/Beamte und 6 Tarifbeschäftigte.

### Beförderungssituation

Es erfolgt eine Reihung in der Besoldungsstufe, Beurteilte mit der höchsten Punktzahl sind ganz vorne, bei gleicher Punktzahl entscheidet die Summe der Superkriterien und ist hier wieder Gleichheit, entscheidet das Ergebnis der vorherigen Beurteilung und falls dann immer noch Gleichheit besteht, ist das Datum der letzten Beförderung entscheidend. Eine Mitteilung des Ranglistenplatzes erfolgt immer schriftlich.

### Ranglistenplatz

Bis zur nächsten Beförderung muss man mindestens drei Jahre in der vorherigen Besoldungsstufe sein. Dann erfolgt eine neue Mitteilung, falls man einen Ranglistenplatz erreicht hat. Ebenso soll ein Aushang über die Beförderungen erfolgen.

### Beurteilung 2018

Mehr als 1000 Beurteilungen.

Es gab 18 Einwendungen gegen die Beurteilungen.

Gegen drei Beurteilungen wurde Klage erhoben (eine war nicht erfolgreich, zwei sind noch nicht abgeschlossen).

Alle anderen Einwendungen wurden zurückgewiesen.

Durchschnitt bayernweit (999): 11,29 Punkte

Durchschnitt Männer (59 %): 11,33 Punkte

Durchschnitt Frauen (41 %): 11,22 Punkte

#### Beurteilung 2020/21 (Ausblick)

Die Vorbereitungen laufen für 416 Beurteilungen der Beamtinnen und Beamten ab Besoldungsgruppe A13.

Nächste Beurteilung für Beamtinnen und Beamte der 2. und 3. QE (bis einschließlich Besoldungsgruppe A12) erfolgt im Jahr 2021.

#### Anmerkungen zu Beförderungen

Standen die Bezüge des höheren Beförderungsamtes nicht mindestens zwei Jahre vor Eintritt oder Versetzung in den Ruhestand zu, sind nur die Bezüge des vorher bekleideten Amtes ruhegehaltsfähig. Erst nach zwei Jahren wird eine Beförderung versorgungswirksam.

#### Aussichten

Es werden in den nächsten Jahren viele Führungspositionen frei, das bedeutet sehr gute Entwicklungsmöglichkeiten für QE2- und QE3-Beamte. Natürlich ist eine fachliche und räumliche Flexibilität notwendig. Das Personalsoll 2020 - 2025 wird im Laufe des Jahres 2020 erarbeitet und mit weiteren Informationen dazu frühestens nach dem 15.03.2020 gerechnet.

#### „Aufgaben der Sachgebiete 60 und 61 an der Regierung von Mittelfranken, Personalausstattung und Perspektiven, Problembereiche in der Zusammenarbeit, zukünftige Projekte und deren Herausforderungen“ – Maria Stichlmair

Frau Stichlmair bedankte sich für die Einladung und berichtete gerne aus der Arbeit ihres Sachgebietes 60 an der Regierung für Mittelfranken. Nun wird der Bereich Landwirtschaft deutlicher wahrgenommen und das ist gut und wichtig so. Endlich sei man auch wieder im Ressort Landwirtschaft zur Dreistufigkeit zurückgekehrt, das wie in allen anderen Ressorts nun der Normalzustand ist. Leider lässt sich dies aber nicht so schnell aufbauen, wie sich viele dies wünschen. Klar ist, dass weitere Aufgaben in den Bereich Landwirtschaft kommen werden. Derzeit werden viele Besprechungen geführt, um die eigentliche Hauptaufgabe, die Koordinierung, zu organisieren, um künftig als sogenannter Flaschenhals funktionieren zu können. Man stehe als Erstansprechpartner zur Verfügung und werde Teile der Fachaufsicht übernehmen, was auch die LfL künftig entlasten werde.

Auch die Gewässerschutzberatung soll durch die Regierung koordiniert werden. Das Ziel ist es, dass die Regierung die vorhandene Verwaltung als Ganzes abbilden soll. Nach wie vor wehrt sich der Forst, der in der Regierung nicht vertreten sein möchte.

Natürlich gibt es auch Konflikte, wie zum Beispiel mit dem Naturschutz, da bei Abwägungen keine Gesetze im Hintergrund sind. Jedoch hat sich durch die neue Augenhöhe auch einiges verbessert. Der Bereich Landwirtschaft muss beteiligt werden und es muss sich abgestimmt werden.

Im Raumordnungsverfahren und der Wasserwirtschaft gibt es derzeit keine Konflikte.

Es werden einige Sonderaufgaben auf die Regierung zukommen und daher ist die Frage des Personals immer ein Thema. Derzeit ist das Sachgebiet 60 mit 2,1 AK besetzt und das Sachgebiet 61 mit über 6 AK, insgesamt sind somit im Bereich Landwirtschaft an der Regierung von Mittelfranken 8,5 AK eingesetzt.

Wie die Beförderung der Mitarbeiter beider Sachgebiete ablaufen wird, ist derzeit noch ungewiss, da diese Kollegen zum restlichen Regierungspersonal eingereicht werden.

#### „Aktuelles aus der Verbandsarbeit und Personalvertretung“ - Herbert Hecht, VLTD-Vorsitzender

##### Zum Schwerpunktwechsel Fachlehrerinnen (FL)

Beim Schwerpunktwechsel „FL QE3 Naturwissenschaft und Technik zur QE3, tD, NuT“ muss die Zulassung in der Beurteilung ver-

merkt sein. Dabei ist es unerheblich, ob der Arbeitsbereich gleich blieb oder sich verändert hat. Bei den Fachlehrerinnen (FL) gibt es normalerweise nur eine Beförderungsmöglichkeit nach A11. Der Schwerpunktwechsel ist das Aufstiegsverfahren mit den meisten Zulassungen.

#### Zum VLTD-Rechtsschutz

Es gibt unerwartete Situationen, die Rechtsschutz benötigen und unterschiedliche Sachverhaltsdarstellungen. Außerdem gibt es außergewöhnliche Fälle, wie fehlende Besoldungsbestandteile, Dienstunfälle und sogar tätliche Angriffe. Auch hier greift der BBB-Rechtsschutz über den VLTD.

#### Zu Landtagseingaben und Politikergesprächen

Unser Verband hat im vergangenen Jahr zwei Landtagseingaben eingereicht.

Zu beiden Eingaben sind Gespräche mit den Mitgliedern des Ausschusses für Fragen des öffentlichen Dienstes geführt worden.

#### Zum Neuen Stellen-Soll

Hierzu kann derzeit nichts Neues berichtet werden. Nur der Fahrplan steht wohl fest. Im Januar war eine Ministeriumsklausur mit einem auserlesenen Personenkreis. Der „Deckel“ sollte bis April drauf sein und dann eine Vorstellung bei einer außerordentlichen Behördenleiterbesprechung erfolgen. Derzeit gibt es verschiedene Szenarien und auch Probleme die Landwirtschaftsschulen festzulegen.

Die Beteiligung der Verbände und des HPR wurden zugesichert, hoffentlich vor der Festlegung auf ein Szenario.

#### Zur Initiative Arbeitnehmer

Leider ist das Tarifrecht ein sehr schwieriges Terrain. Es sind keine Zeit- bzw. Bewährungsaufstiege mehr möglich. Es besteht bereits eine Initiative im BPR für Arbeitnehmer L1 und die Vorlage der FüAk wurde bereits ans StMELF weitergeleitet.

#### Zu den Personalratswahlen 2021

Die Wahlen sind im Juni 2021 und der Verband ist auch auf der Kandidatensuche für den HPR und BPR bei den Beamten und natürlich Arbeitnehmern. Ein Schwerpunkt der Arbeitnehmer wird der HPR sein. Hier hoffen wir viele Arbeitnehmer aus den Amtsverwaltungen und den Sonderbehörden als Kandidaten zu gewinnen, um die Chancen bei der Wahl zu verbessern. Interessierte Personen oder Vorschläge von Kandidaten können an Bezirks- oder Landesverband weitergegeben werden.

#### Verabschiedung und Neuwahl auf Bezirksebene

Im Anschluss an den Geschäftsbericht wurde Robert Schiefer aus der Vorstandschaft verabschiedet, da er mit seinem Aufgabenwechsel in die L2.2 in Fürth nun kein Beirat Prüfdienst mehr sein kann und deshalb ein neuer Beirat gewählt werden musste.

Für die Wahl eines Beirates Prüfdienst wurde Daniel Schmidt vorgeschlagen. Weitere Vorschläge gingen nicht ein. Für Daniel Schmidt stimmten 32 Mitglieder. Daniel Schmidt nahm die Wahl an.



Werner Vollbracht  
Bezirksvorsitzender

### Bezirksverband Unterfranken



#### Mitgliederbewegung

##### Versetzungen/Abordnungen:

Jan Röger, AELF Bad Neustadt ans AELF Uffenheim  
 Maria Reichel, AELF Kitzingen ans AELF Landshut  
 Thomas Friedrich, AELF Karlstadt ans AELF Kitzingen

#### Wir gratulieren

##### Beförderungen:

Thomas Riel, AELF Kitzingen nach A13  
 Paul Hutten, AELF Kitzingen nach A13  
 Thomas Karl, AELF Kitzingen nach A12  
 Daniel Endres, AELF Schweinfurt nach A12

#### Runde Geburtstage

##### 90. Geburtstag

Lothar Schwab, Lohr, Rodenbach

##### 70. Geburtstag

Helmut Grell, Rentweinsdorf

##### 65. Geburtstag

Helga Elzenbeck, Saal a. d. Saale

##### 60. Geburtstag

Gerhard Walter, Willanzheim  
 Andreas Reitwiessner, AELF Schweinfurt  
 Kornelia Vogt, AELF Karlstadt

##### 50. Geburtstag

Friedrich Spatz, AELF Kitzingen  
 Beatrix Weber-Hilpert, AELF Würzburg

##### 40. Geburtstag

Annegret Scheublein, AELF Bad Neustadt

#### Geburten

Christine Reuter-Gottert, AELF Kitzingen, zweiter Sohn  
 Sebastian, 6. März 2020

#### Kommunalwahl- und Kreistagswahlen 2020

##### Folgende VLTD-Mitglieder errangen ein kommunales Ehrenamt:

Christine Bender, stellv. Landrätin Schweinfurt  
 Katharina Graf, stellv. Bürgermeisterin Kollitzheim  
 Bettina Bötsch, Gemeinderätin Rimpar  
 Barbara Hein-Praag, Gemeinderätin Salz

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
 an dieser Stelle sollten eigentlich Berichte aus dem Bezirksverband stehen. Leider wurden mir von den Vertrauensleuten für diese Verbandsnachrichten keine sonstigen Neuigkeiten mitgeteilt.

**Walter Fürst**  
 Bezirksvorsitzender



### Bezirksverband Schwaben



#### Mitgliederbewegung

##### Versetzungen/Abordnungen:

Roswitha Liebenstein vom FBZ LL an die Regierung v. Schwaben  
 Alfons Löffler vom FBZ LL an die Regierung von Schwaben  
 Erwin Mayer aus Vorbereitungsdienst an das AELF KRU  
 Bernadette Peis aus Vorbereitungsdienst an das AELF KF  
 Lukas Kreiselmeier aus Vorbereitungsdienst an das AELF MN

#### Wir gratulieren

##### Beförderungen:

Agnes Meichelböck, AELF KRU nach A12  
 Manfred Brummer, AELF KRU nach A10  
 Manfred Roggors, AELF KRU nach A8

#### Runde Geburtstage

##### 90. Geburtstag

Herbert Tilp, ehem. TZA KE

##### 70. Geburtstag

Franz Strobl, ehem. AELF SmÜ

##### 60. Geburtstag

Tosso Geisenberger, AELF A  
 Maria Horber, AELF KRU  
 Gaby Knieß, AELF A

##### 50. Geburtstag

Susanne Ahle, AELF WT

#### Hochzeiten

Gertraud Saur (geb. Dallmayr) und Johannes Saur  
 am 24.08.2019  
 Katharina Durst (geb. Demharter) und Christian Durst  
 am 19.10.2019

#### Geburten

Katharina Durst, AELF NÖ, zur Geburt von Sohn Max Lorenz  
 Thomas Roth, AELF KE, zur Geburt von Sohn Alois  
 Inga Schütz, AELF MN, zur Geburt von Sohn Josef

#### Kommunalwahlen 2020

##### Folgende VLTD-Mitglieder errangen ein kommunales Ehrenamt:

Susanne Ahle, AELF WT, Kreisrätin Dillingen  
 Josef Kienmoser, AELF WT, Gemeinderat Buttenwiesen  
 Steffi Kopold-Keis, AELF WT, Kreisrätin Aichach/Friedberg  
 Marie-Luise Raffalt, AELF KF, zweite BGM Unterdießen  
 Markus Schönmetzler, AELF KE, Gemeinderat Bad Grönenbach  
 Thomas Tanzer, LRA OA, Gemeinderat Rettenberg  
 Josef Wölfle, AELF KE, Bürgermeister Haldenwang  
 Michael Sauset, AELF NÖ, Gemeinderat Amerdingen  
 Thomas Mittring, AELF NÖ, Stadtrat Nördlingen

#### Wir trauern um Ferdinand Göser

Für uns alle überraschend ist Ferdinand Göser am 11. Januar 2020 nach kurzer Krankheit im Alter von 68 Jahren verstorben.

Sein Werdegang führte ihn 1974, nach dem Abschluss der Technikerschule für Landbau, an das damalige Amt für Landwirtschaft und Tierzucht Kempten, wo er bis zu seiner Freistellungsphase 2012 im Dienst für die Landwirtschaft tätig war. Bis 1993 war er



Ferdinand Göser: \*05. Juni 1951 †11. Januar 2020

mit der Düngeberatung und Kartierung der Bergbauernflächen beauftragt. Mit der Trennung von Beratung und Förderung war er in der KULAP-Sachbearbeitung und Abwicklung des Mehrfachantrages tätig. Ferdinand Göser, von vielen auch „Ferdl“ genannt, war für die Landwirte immer ein verständiger, beliebter und kompetenter Ansprechpartner. Im Kollegenkreis hatte er für alle ein offenes Ohr und wurde für seine Hilfsbereitschaft sehr geschätzt. Es gab kaum eine Feier oder Personalversammlung, bei der er nicht das Essen austeilte oder andere Dienste übernahm. Im VLTD hat Ferdinand Göser als Vertrauensmann in Kempten agiert, auch hier war er immer mit Herzblut bei der Sache und versuchte die Anliegen seiner Kollegen zu vertreten. Lieber „Ferdl“, Dein Lachen und Deine positive Lebenseinstellung werden uns immer in Erinnerung bleiben.

### Absage der Bezirksversammlung am 23. Juni 2020

Nach reiflicher Überlegung hat sich die Vorstandschaft in Absprache mit der Landesvorstandschaft zu einer Absage der diesjährigen Bezirksversammlung durchgerungen. Aufgrund der Infektionsschutzmaßnahmen im Rahmen der „Corona“-Pandemie hätte unsere Versammlung nicht im gewünschten Rahmen stattfinden können. Eine Verschiebung kam für uns wegen der nahen Landesversammlung am 7. Oktober 2020 nicht in Frage.

### Abordnung von Personal der Landwirtschaftsverwaltung zur Bearbeitung von „Corona-Sofort-Beihilfen“ – so nicht!

Am Mittwoch-Spättnachmittag, vor dem Christi-Himmelfahrtsfeiertag, ging die Nachricht ein, dass jedes Amt zwei Arbeitskräfte zur Abarbeitung von „Corona-Sofort-Beihilfen“ abordnen muss. Diese Meldung sei am Freitag bis 09:00 Uhr an das Staatsministerium abzugeben. Die betroffenen Kollegen waren wegen Feiertag und Brückentag, auch zuhause, nicht alle zu erreichen. Die Abordnungen sollten dann am Montag darauf beginnen. Ja geht’s noch? Hier zieht übers Wochenende kein Hurrikan über Bayern, sondern die Corona-Pandemie beschäftigt uns seit zwölf Wochen! Geht es

bei dieser Maßnahme um politische Signalwirkung oder will man motivierte Kräfte für die gemeinsame Bewältigung einer großen Sonderaufgabe gewinnen?

Gibt es in unserer Verwaltung Verantwortliche, die es noch im Kreuz haben solche Maßnahmen in geordnete Bahnen zu lenken? Regierung? FüAK? Staatsministerium? Koordiniertes Handeln statt plakative Videobotschaften lautet unsere Forderung!

Es ist überhaupt keine Frage, dass der öffentliche Dienst in einer Krise zusammenstehen und gerade als existentiell abgesicherte Berufsgruppe seinen Beitrag leisten muss. Es gibt in Anbetracht der zugeordneten Aufgabe für die Landwirtschaftsverwaltung jedoch keinen Grund die Umsetzung dermaßen zu überstürzen. Ein Großteil der Kollegen hat einen 16-wöchigen Arbeitsmarathon der AUM- und Mehrfachantragstellung hinter sich. Die bevorstehenden Pfingstferien haben auch andere Kollegen schon fest eingeplant. Gerade die Familien haben z. T. sehr stressige Wochen hinter sich, der Pfingsturlaub war eine lang ersehnte Pause, mit erstmaliger Möglichkeit seit Monaten das Zuhause mal wieder für ein paar Tage Urlaub verlassen zu können.

Bei diesen Rahmenbedingungen müssen einem Behördenleiter mindestens fünf Arbeitstage zur Verfügung gestellt werden, mit denen er geeignete und freiwillige Mitarbeiter sondieren kann. Personalführung: Ungenügend!

### Personalratswahlen im Jahr 2021

Es mag für manchen noch verfrüht erscheinen, auf Verbandsebene laufen die Arbeiten für die Personalratswahlen 2021 aber bereits voll an. Strenge und frühe Fristen zur Einreichung der Wahlvorschläge erfordern ein rechtzeitiges Bemühen um die Kandidaten. Für den Bezirkspersonalrat und für den Hauptpersonalrat müssen von den Fachgewerkschaften rechtzeitig die Bewerberlisten aufgestellt werden. Anders als beim örtlichen Personalrat bedarf es hier umfangreicher Vorabstimmungen.

In den nächsten Jahren steht uns im Verband und damit auch in den Personalräten ein großer Generationswechsel bevor. Um für die Zukunft gut aufgestellt zu sein, brauchen wir dringend mehr jugendliche Bewerber, die jünger als 55 Jahre sind. Dabei geht es nicht nur um die örtlichen Personalräte. Hier ist das Aufgabenfeld aus persönlicher Erfahrung meist bekannt. Anders bei den überregional arbeitenden Personalratsgremien Hauptpersonalrat und Bezirkspersonalrat. Mit diesen Gremien kommt man nicht unbedingt persönlich in Berührung. Trotzdem sind sie immens wichtig, um den sehr weitgehenden Befugnissen der Personalreferate ein wirksames Kontrollorgan zur Seite zu stellen.

Ein kritischer Personalrat bewirkt bereits im Vorfeld eine Personalbewirtschaftung, die sich enger an die Gebote transparenter und nachvollziehbarer Entscheidungen orientiert.



BPR-Sitzung am 13.05.2020 an der FüAK in Landshut im „Corona-Format“. Seit 2005 hat der BPR auch an fast allen Ämtern in Bayern einmal getagt.

**Der Bezirkspersonalrat (BPR)** wirkt bei den meisten konkreten Personalentscheidungen in unserem Ressort mit, bei den Beamten bis zur Besoldungsgruppe A14, bei den Tarif-Beschäftigten bis E10. Von der Versetzung bis zur Beförderung ist der Bezirkspersonalrat also fast überall miteingebunden. Es gibt auch schwierige, manchmal unangenehme Einzelfälle, die auch durchaus kontrovers im Gremium diskutiert werden. Im BPR herrscht seit seiner Gründung 2005 ein konstruktives, über die Laufbahngrenzen hinweg sachbezogenes, hochmotiviertes Arbeitsklima. Es macht Spaß hier mitwirken zu dürfen! Die Sitzungen finden alle drei Wochen, meist an der FüAk in Landshut, manchmal auch an verschiedenen AELF in Bayern statt.

**Der Hauptpersonalrat (HPR)**, der immer am Staatsministerium tagt, bewegt sich in einer anderen Liga. Hier werden weniger Personalentscheidungen aus dem Bereich Landwirtschaft bearbeitet (nur solche ab A15 oder E11 oder „Widerspruchsfälle“ aus dem BPR), dafür ist man mehr eingebunden in allgemeingültige, mitbestimmungspflichtige Vereinbarungen (z. B. Dienstvereinbarung zur Arbeitszeit, zur Einführung von EDV-Programmen mit möglicher Überwachungsfunktion etc.). Der HPR ist aber auch in grundsätzlichen Entscheidungen, z. B. zu Reformen, früher eingebunden. Man kommt regelmäßig mit den Entscheidungsträgern des Staatsministeriums zusammen und erhält dadurch einen anderen Einblick in Entscheidungswege und erweitert seinen Horizont. Ganz wichtig ist die Einstellung, dass Personalratsarbeit Dienst und kein Ehrenamt ist! Kandidaten für BPR und HPR rekrutieren sich meist aus aktiven oder ehemaligen aktiven örtlichen Personalräten. Dies ist aber keine Voraussetzung.



Tagungsort des Hauptpersonalrats: das Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, hier in weihnachtlicher Stimmung

Kurzum, das Engagement für ein überörtliches Personalratsgremium bereichert das persönliche Arbeitsfeld enorm. Es bietet darüber hinaus echte Einflussmöglichkeiten - von konkreten Personal-Einzelfällen bis zu grundsätzlichen Regelungen des Ressorts. Für die Wahlliste, die unser Verband aufstellen muss, können wir aber auch immer Sympathisanten oder „Stimmenfänger“ gebrauchen. Also Kandidaten, die sich mit den hinteren Listenplätzen begnügen und Stimmen für die Liste gewinnen können.

Es gibt also viele gute Gründe sich als Kandidat für den VLTD aufstellen zu lassen! Meldet Euch bei Euren Vertrauensleuten oder auch direkt beim Bezirks-/Landesvorsitzenden!



**Markus Pietzke**  
Bezirksvorsitzender Schwaben



**Mit dem ultimativen Praktikum beim BDF Sozialwerk** **JETZT DURCHSTARTEN - BEIM BDF SOZIALWERK!**

oder als **Finanz- und Vorsorgeberater (m/w/d)**  
im Hochschulsegment und Forstschulen (Hochschulabsolventen willkommen)

HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT?  
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an [meier@bdfsozialwerk.de](mailto:meier@bdfsozialwerk.de)



[bdf-sozialwerk.de](http://bdf-sozialwerk.de) Am Weingarten 18 · 90518 Altdorf · Telefon 09187 4067 · [info@bdfsozialwerk.de](mailto:info@bdfsozialwerk.de)

# EINLADUNG LANDESVERSAMMLUNG 2020

**Termin:** Mittwoch, 7. Oktober 2020, Beginn 09:30 Uhr  
**Ort:** 85053 Ingolstadt, Wirtshaus am Auwaldsee, Am Auwaldsee 20

## Tagesordnung

- Begrüßung und Hinführung zum Hauptreferat durch *Herbert Hecht*
- **Die Landwirtschaft im Spannungsfeld von Wirtschaftlichkeit und einseitiger öffentlicher Wahrnehmung. Was bedeutet dies für die Zukunft der Landwirtschaftsverwaltung?**  
*Staatsministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, MdL Michaela Kaniber*
- Diskussion

## Mittagessen (ca. 11:30 bis 13:00 Uhr)

- Grußworte: VELA-Vertreter und BBB-Vertreter
- Fachvortrag zum Thema: Rechtliche Vorgaben bei Versetzung
- Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden  
 (mit Kassenbericht/Bericht Kassenprüfer/Entlastung)
- Ehrungen
- Sonstiges, Wünsche und Anträge
- Verabschiedung

Wir freuen uns auf Ihr/Euer Kommen.

**Herbert Hecht**  
Vorsitzender

## VORSORGE FÜR ANGEHENDE BEAMTE

Mehr Infos hier: <http://goto.bdf-sozialwerk.de/du>



<http://goto.bdf-sozialwerk.de/riester>



<http://goto.bdf-sozialwerk.de/buv>



Am Weingarten 18 · 90518 Altdorf  
 info@bdfsozialwerk.de

[www.bdf-sozialwerk.de](http://www.bdf-sozialwerk.de)



BDF SOZIALWERK GMBH

SOZIALWERK DES BUNDES DEUTSCHER FORSTLEUTE UND DER ANGESCHLOSSENEN VERBÄNDE GMBH